



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 53 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 56.

Welzheim, Sonntag den 7. April 1895.

29. Jahrgang.

## Bestellungen

auf den  
„Bote vom Welzheimer Wald“  
für das II. Quartal 1895

Können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

s. Welzheim, 5. April. Wenn es gilt, ein patriotisches Fest zu feiern, wenn sich Gelegenheit bietet, den Großen unseres Vaterlands Anerkennung für außerordentliche Leistungen zu zollen, dann darf Welzheim nie zurückbleiben. Dessen eingedenk, hat sich eine schöne Anzahl Mitglieder des Krieger- und Bürger-Vereins letzten Montag in der „Krone“ zusammengefunden, um den 80. Geburtstag unseres größten Staatsmannes zu feiern. Herr Stadtpfarrer Fischer schilderte in schwungvoller, längerer Rede begeistert die unsterblichen Verdienste des Altreichskanzlers, während Herr Dekan Leitz das nachstehende selbstverfaßte, treffliche Gedicht zum besten gab. So verlief der Abend in gemüthlichster, schönster Harmonie. Das Telegramm, das an den Jubilar abgesandt wurde, hatte folgenden Wortlaut:

Er. Durchlaucht  
Fürst Bismarck  
Friedrichsruh!  
(Preußen).

Dem ehrw.

Deutschlands Größe galt sein Mühn.  
Kampf er darob keinen scheute,  
Und wie gestern so auch heute  
Steht auf Wacht er treu und kühn.

Wo Gefahr er ahnt dem Reiche,  
Wo er an der deutschen Eiche  
Gift'ge Würmer nagen sieht,  
Da erhebt er seine Stimme,  
Wenn es sein muß noch mit Grümme,  
Daß der Würmer Heer entflieht.

Ja noch lebt der alte Degen  
Noch kann er die Welt bewegen  
Mit des Wortes Sturmgewalt.  
Seinem Deutschland noch zum Schutze  
Deutschlands Feinden noch zum Trutze  
Kräftig seine Stimme schallt.

Deutsche Kraft und deutsche Liebe,  
Deutscher Mut, auch deutsche Hiebe  
Waren stets sein Element.  
Drum in diesen Ehrentagen  
Unsre Herzen höher schlagen  
Wo man seinen Namen nennt.

Mögen fremde Nationen  
Uns beneiden! Wo nur wohnen  
Deutsche, die des Namens wert,  
Wird man stets in seinem Wesen  
Wie in einem Spiegel lesen,  
Was den wahren Deutschen ehrt. —

Brüder hebt drum die Gläser  
Sänger singet, bläst ihr Bläser:  
Helden trägt die Erde noch;  
Otto Bismarck, unser alter

Reichsverwalter,  
er lebe hoch!  
Württemberg.

April. Auch die 27. (2. ist jetzt einem württemb. Orden. Generallieutenant mandeur der 6. Division, deur derselben ernannt. allieutenant v. Nisch das Kommando inne Offizieren von der Armee ische Deputation, welche die kunstvoll hergestellte Stadt Stuttgart über- ie Abchrift der Adresse nach Friedrichsruh ge- 19. April von Bismarck ädtische Arbeitsamt hier hätigkeit getreten. Gleich einen regen Verkehr. ril. Bezüglich der Währ- Württ. Handelskammern

Stuttgart, Calw, Heidenheim, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm dem Kgl. Staatsministerium eine Kollektiv-Eingabe übergeben. Auf dem 4. ds. Wts. in gleicher Sache zusammentretenden deutschen Handelstage werden die Kammern Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Heidenheim, Ravensburg, Reutlingen vertreten sein. Die Eingabe richtet die Bitte an das Kgl. Staatsministerium, dahin wirken zu wollen, daß die verbündeten deutschen Regierungen jeden Versuch, an der festen Grundlage unseres seit Jahrzehnten erprobten Münzsystems zu rütteln, nach wie vor zurückweisen und von vornherein jede Konzession ablehnen, die als eine Gefährdung unserer bestehenden Währung aufgefaßt oder ausgenützt werden könnte.

Stuttgart, 3. April. Für die Königsparade der Garnisonen von Stuttgart und Ludwigsburg werden schon jetzt die Vorbereitungen auf dem großen Exerzierplatz bei Untertürkheim getroffen.

Stuttgart, 4. April. Nachdem heute der Bürgerausschuß seine Zustimmung zu einer Reihe früherer Gemeinderatsbeschlüsse gegeben hatte, stellte nach dem N. Tagbl. Gemeinderat Dr. Schall mit Beziehung auf die jüngst erfolgte Publikation der vom Landtage genehmigten Schulgesetznovelle den Antrag, die Stadtgemeinde möge alsbald bei der Kreisregierung die Aushebung des Schulgeldes in den Volksschulen beantragen. Redner erinnerte an den schon vor Jahren vom Gemeinderat Fischer in dieser Richtung gestellten Antrag, der damals die Zustimmung der überwiegenden Majorität der bürgerlichen Kollegien gefunden hatte. Der Oberbürgermeister und der Bürgerausschußobmann erklärten ihre Zustimmung zu dem Antrag Schall, der denn auch unter lebhaftem Beifall einstimmig angenommen wurde. Die Genehmigung dieses Antrags bedeutet für die Stadtkasse einen Ausfall von etwa 17 500 M.

— Der 33 Jahre alte verheiratete Gärtner Schuler von Degerloch verunglückte gestern abend auf dem Fangelsbachfriedhof dadurch, daß er von einem Baum herab in ein Eisengitter fiel, daß er förmlich ausgespießt wurde.

Von der Iller, 31. März. Der Fuhrknecht der Schloßbrauerei in Illerreichem jagte neulich seine Pferde in scharfem Trabe um die Ecke der Geigerischen Wirtschaft in Herrnhäusen. Ein 3 Jahre altes Kind spielte auf der Straße und fand nicht mehr Zeit, dem rasch anfahrenden Wagen auszuweichen. Es geriet unter die Räder desselben, erhob sich wieder, stürzte aber dann wie leblos zu Boden.

Es erlitt erhebliche äußere und innere Verletzungen, denen es nach Aussage des Arztes wohl erliegen wird. Der herzlose Fuhrknecht fuhr nach dem geschenehen Unglücksfall rasch davon, ohne sich um das verunglückte Kind weiter zu bekümmern.

**Vom Fränkischen, 3. April.** In Markt Berget sind zwei Scheuern eingäschert worden. Das Wohnhaus des Bauern und Karrenhalters Bopp in Billingsbach ist bis auf die Grundmauern ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach in den oberen Räumlchkeiten, wo eine Witwe Traubinger wohnt, aus.

### Deutschland.

**Niel, 3. April.** Heute vormittag 10 Uhr fand der Stapellauf des Panzerschiffes „T“ statt. Der Kaiser taufte es „Regir“.

**Hendsbürg, 1. April.** Heute morgen gegen 9 Uhr wurde 26 Kilometer von Brunsbüttel der letzte Damm im Nordostseekanal durchstochen, der bisher noch die freie Durchfahrt verhindert hatte. Als erstes Schiff passierte die von Brunsbüttel kommende Motorbarke „Helios“ auf dem Wege nach Holtenau den Durchstich. Dieses Schiff dient zur Montierung der elektrischen Beleuchtung des ganzen Kanals, die von der Aktiengesellschaft Helios in Köln-Ehrenfeld ausgeführt wird.

**Meß, 31. März.** (Interessante Uebung.) Der Kommandierende des 16. Armeekorps, Graf Haefeler, ließ gestern nachmittag allen Regimentern beziehungsweise selbstständigen Truppenteilen ein versiegeltes Schreiben mit der Weisung zugehen, dasselbe erst um 8 Uhr abends zu öffnen. Das Schreiben enthielt den Befehl an den Kommandeur, mit einem Teil seiner Truppen sofort auszurücken und einen genau bezeichneten Abschnitt der Umgegend von Meß zu besetzen und über die Ausführung des Befehls Meldung zu erstatten. Da gleichzeitig auch die Forts telegraphisch alarmiert wurden, so war in Zeit von 2 Stunden die Festung vollständig eingeschlossen. Die Kavallerie und Feldartillerie hatten dabei Entfernungen von 10 bis 12 Kilometer zurückzulegen, und zwar mußte die ganze Strecke größtenteils im Trab geritten werden. Die letzten Truppen kehrten erst gegen 1 Uhr nachts in die Garnison zurück.

### Ausland.

**Amsterdam, 2. April.** Bei einer heute ausgebrochenen Feuerbrunst sind 3 Weiber und 2 Kinder verbrannt.

**New-York, 3. April.** Auf der Linie Norfolk und Westernbahn stürzte gestern ein Eisenbahnzug über eine brennende Brücke in den Fluß. Das Personal, sowie sämtliche Reisende kamen um. Die Zahl ist noch unbekannt.

## Das Rätsel einer Nacht.

Criminal-Roman. Nach den Aufzeichnungen eines Detektivs.

Von Gehl. Schäfer-Perafini.

(Fortsetzung.)

Wie sie rasch aufblickte, begegnete sie seinem kalten, grausamen Blick.

„Hoffe aber nicht mehr!“ sprach er fest. „Wir Beide sind einander nichts mehr. Das wirst Du begreiflich finden, wenn Du Dir Alles überlegst. Es steht Dir frei, in gelegener Zeit auf eine Trennung zu dringen, Du wirst unbelästigt zu Deiner Mutter heimkehren.“

„Nein, lieber den Tod!“ rief sie heftig. „So bleiben wir beisammen vor der Welt als Gatten, uns selber Fremde. Mir aber mußt Du schon gestatten, für Diejenige zu sorgen, welche durch Dich so namenlos unglücklich wurde und die heute an Deiner Stelle wäre — denn die Wahrheit über Alles — nie habe ich Dich so geliebt, wie ich sie liebte.“

Er warf keinen Blick mehr auf sein schuldiges Weib, er dachte an das grenzenlose Elend der Anderen und so verließ er das Gemach.

Nach einer Weile regte sich Franziska. Ihr schwindelte.

In den Schläfen pochte und hämmerte es. Das Auge flammend, wie im Fieber, stieß sie heftig hervor:

„Er liebt sie mehr, wie mich! Er liebt sie noch! Umsonst meine That, ich trage die Strafe in mir. Und wenn ich doch, trotz Allem, nicht von ihm lassen könnte, wenn ich noch einmal die Andere verderben, töten könnte? O, wie der Haß in meinem Busen brennt.“

Franziska Bolten hatte nicht bemerkt, daß die Dienerin in das Gemach getreten war und ihre letzten Worte vernommen hatte.

Erst ein von dieser verursachtes Geräusch machte sie auffahren. Dann war sie wieder die gefürchtete Frau vom Hause Bolten. —

4.

Monate waren vergangen. Aus dem Frühjahr war der reife Sommer geworden. Im Hause des Kaufherrn Bolten hatte der Storch Einkehr gehalten.

Franziska beschenkte ihren Gatten mit einem Knaben. Aber Freude schien dies dem Gatten nicht zu bereiten. Ueberhaupt war auch der Kleine schwächlich und meist krank. Seit Anna Burger in das Städtchen zurückgekehrt war, sah man Franz Bolten nicht mehr lachen. Die spießbürgerliche Gesellschaft munkelte sich so Manches zu. So wollten Einige mit aller Bestimmtheit den reichen Kaufherrn in der Dunkelheit in jenen Gedengang einbiegen gesehen haben, welcher zu dem Häuschen der verstorbenen Frau Burger gehörte.

Anna bewohnte es seit ihrer Rückkehr ganz allein. Nur mühsam brachte sie sich durch, denn im Städtchen selbst wollte sie Niemand um den Verdienst angehen und die Handarbeiten, welche sie für ein Geschäftshaus einer größeren Stadt lieferte, wurden herzlich schlecht bezahlt. Franz Bolten hatte ihr seine Hilfe angeboten in zarterster Form. Sie schlug dieselbe aus.

Dann war er eines Abends selbst zu ihr gegangen. Im Garten hatte er sie angetroffen.

Sie wollte entfliehen, sie achtete auch ihn für ihren Feind, doch seine lebenden Worte bannten ihren Fuß. Das war derselbe Klang, wie einst in den Tagen des Glücks, nur von Schmerz durchzittert.

Sie blieb, aber sie wies ihn fort, zu seinem Weib. Da sagte er ihr, was zwischen ihnen vorfiel, was ihn abhielt, der Gerechtigkeit den Lauf zu lassen. Sie verstand ihn.

Von da an war er noch mehrmals gekommen.

Sie wollte die Thür vor ihm verschließen, aber sie vermochte es nicht. Wie in einem Taumel verbrachte sie die Minuten, da er an ihrer Seite saß.

Sie war ja so einsam, verlassen. Von allen gemieden. Da brachte er ihr den einzigen Sonnenstrahl durch seine Person.

Und dann hatte sie ihn ja so über alle Maßen geliebt! Sie hatte ihn geliebt? Nein sie liebte ihn noch.

Trotz allem Elend, trotz Kämpfen und Ringen, war die erste Liebe nicht erloschen.

Dies fühlte er und auch ihn berauschte es. Wie gern hätte er ihr zu Füßen gelegt von dem Reichtum seines Hauses; sie nahm aber kein Geschenk von ihm an.

Sie gestattete ihm, trotz ihrer Sehnsucht, nicht mehr als ein- oder zweimal im Monate vorzusprechen und er fügte sich dieser Bedingung.

Mit Franziska verkehrte er jaft gar nicht, trotzdem sie Alles that, wenigstens seine Zuneigung wieder zu erringen. Umsonst! Sie wußte, wer ihr im Wege stand, und ihr Haß stieg.

(Fortsetzung folgt.)

## Rohseid. Bastkleider M. 13.80.

bis 68.50 per Stoff zur kompl. Robe — Tussors und Shantung-Pöngoes — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis M. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 200 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

(3 Seidenfabrik f. Hofl.) Zürich.

## W e l z h e i m

W e l z h e i m.

### Arbeits-Unterricht betreffend.

Am nächsten Sonntag und Montag werden die in hiesiger Arbeitsschule und in der Volksschule im letzten Winter gefertigten Arbeiten im Saale des hiesigen Rathhauses ausgestellt, und wird zu deren Besichtigung hiemit Jedermann, insbesondere auch die Angehörigen der Schülerinnen, eingeladen.

Den 4. April 1895.

Gemeinsch. Amt:

Leitg. Müller.

W e l z h e i m.

Diejenigen hiesigen Güterbesitzer, welche den Bau ihrer Aecker unter Nichtachtung der vermarkten Grenzen in die Feldwege herein ausgebeht haben, werden aufgefordert, den Ackerboden spätestens bis zum 15. Mai d. J. aus den Wegen zu räumen, widrigenfalls derselbe für die städtische Dekonomie verwendet und abgeführt würde.

Den 6. April 1895.

Stadtschultheißenamt:

Müller.

## Frachtbriefe

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Revier Schwend.  
**Nadelstreu-Verkauf.**

Am Mittwoch den 10. April,  
 vormittags 9 Uhr  
 aus dem Staatswald Boggenwald Abt. Sommerwände und die  
**Korbweiden** aus Boggenwald.  
 Zusammenkunft Boggenwaldhütte.

Revier Unterweissach.  
**Eichen-Gerbrinde-Verkauf.**

Am Samstag den 13. April,  
 vormittags 10 Uhr  
 wird auf der Revieramtskanzlei in Unterweissach der Rindenanfall  
 aus den Staatswaldungen vom Jahr 1895 verkauft und zwar:  
**Raitelrinde II. Classe** aus Distrikt Länisflinge  
 Abt. 6 Schweizerwäldle 30 Str.  
 „ 15 Vorderes Hörnle 70 Str.

Revier Wimmenden.  
**Holz-Verkauf.**

Am Samstag den 13. April,  
 vormittags 9 Uhr  
 aus dem Staatswald Königsbrunn:  
**Eichen** 4 St. 4. Cl. mit 0,7 Fm.; **Fichten** 31 St.  
 Langholz 5. Cl. mit 4,6 Fm.; **Förchen** 1 St. Sägholz  
 mit 0,2 Fm.; 10 Birkenstangen, 900 Fichtenreisstangen  
 2-7 m lang; **Am:** **Buchen:** 9 Prügel; **Birken:**  
 7 Prügel; **Nadelholz:** 9 Scheiter, 163 Prügel und  
 Anbruch; **Wellen:** **Buchen:** 180 St., **Förchen:** 1270  
 St.; 43 Lose unaufbereitetes meist Nadelholz-Reisig, wo-  
 runter mehrere Lose mit Fichtenstängchen, 4 Lose Birken-  
 reisig zum Hauen durch den Käufer.  
 Zusammenkunft im Wald am Blockhaus; Schluß in Dppls-  
 boh m.

Welzheim.  
 Nächsten Donnerstag den 11. d. Mts. nachmittags  
 2 Uhr wird im Wege der

**Zwangsvollstreckung**

verkauft:  
 5 Brothaus Konversations-Lexikon, ganz neu und  
 schön gebunden.  
 Liebhaber möchten sich in dem Partezimmer im hiesigen Rat-  
 haus einfinden.  
 Gerichtsvollzieher Knödler.

Sofort oder auf Georgii habe  
**ca. 50 000 Mark**


gegen gute Pfandsicherheit im Auftrag auszuleihen, gleichviel in  
 welchen Beträgen. Informativscheine erbeten.

**Emil Schauler,**

Bank- & Commissionsgeschäft, Göppingen.  
 Darlehen gegen doppelte Pfandsicherheit vermittele zum  
 Zinsfuß von 3 1/2 %.

Der Obige.

Kaisersbach.  
**Frühjahrs-Saat.**

 Rottklee, seidenfrei, Bastardklee, Weißklee, Hopfen-  
 klee, Grassmischungen, englisches und ital. Raygras,  
 Timote'gras, rhein. Haussamen, Nigaer Leinsamen,  
 Pferdezahnmals, Oberdorfer und gelben Eckendorfer  
 Angersensamen

empfehle ich in reinen vorzüglichen, auf Keimfähigkeit geprüften  
 Dualitäten.

**H. Kerner.**

**Hochzeits- und Leichen-Texte**

fertigt sauber an die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Z u d e r s b e r g.  
 Der Unterzeichnete sucht 900 meter beschlagenes

**Bauholz**

IV. und V. Classe zu kaufen. Anträge an mich oder an Geometer  
 Kinkel in Welzheim.

Ludwig Friedrich Reinert.

Welzheim.

**Futterschneidmaschinen**

mit Kettenzug,

**Kartoffelwaschmaschinen,**  
**Göpel, Güllenpumpen, Dreschmaschinen**  
 u. s. w. empfiehlt billigt

**Karl Binder, Flaschner,**

Vertreter der Maschinenfabrik von G. Weipert in Öhringen.

Welzheim.

**= Kleesamen =**

sowie alle Arten Gartensämereien  
 und Blumenamen

empfehlt in bester keimfähiger Ware

Heinr. Aug. Bilfinger.



Z u d e r s b e r g.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit  
 ergebenst an, daß ich das Geschäft von Adolf Reiber käuflich  
 erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Kunden  
 mit guter Ware bei billigen Preisen zu bedienen.

Achtungsvollst

**Fr. Schwarz**

neben der Kirche.

Auch mache ich zugleich auf den weitem Verkauf der bekannten

**Münchener Bierpreß-Gese**

aufmerksam sowie auf

**Brautkränze, Trauerbouquets, Trauerkränze u. dgl.**

Der Obige.



Welzheim.

**Osterausstellung.**

Meine diesjährige Auswahl in Ostergegenständen  
 bietet ein reiches Sortiment in Neuheiten, die  
 bekannten Osterhasen, Eier, Bisquit-Lämmen und  
 Hasen, sowie schöne Eierfarbe empfiehlt billigt

**H. Hohly.**

**Thomasmehl und Kainit**

ab hier oder ab Lager in Schorndorf, empfiehlt billigt.

Bestellungen auf

Chilifaltpeter, Superphosphat und sämtliche Spezialdünger  
 für Gerste, Haber, Kartoffeln, Rüben und Gartengewächse  
 nimmt entgegen

**Carl Munz.**

Welzheim.  
Backsteinkäse,  
Rahmkäse,  
Edamerkäse

empfehlen

Geirr. Aug. Bilfinger.

**Wer hustet** nehme  
die

trümlichst bewährten und stets  
zuverlässigen

**KAISER'S  
Brust-Caramellen**

(wohlschmeckendes Bonbons)  
Helfen sicher bei **Husten,  
Heiserkeit, Brust-Katarrh  
& Verschleimung.**

Durch zahlreiche Atteste  
als einzig bestes und billigstes  
anerkannt.

In Pak. à 25 St. erhältlich  
bei **G. Hohly, Welzheim;  
C. Schäffer, Rudersberg;  
G. Müller, Alldorf.**

Schorndorf.

Einem  
**Schuhmacherlehrling**

nimmt in die Lehre

**Friedrich Bauer.**

**Kein Husten mehr.**

Ein gutes Genußmittel  
sind bei allen **Küsten, Reuch-  
husten, Hals-, Brust- und  
Lungenleiden die Held'schen  
Zwiebelbonbons.** In Packeten à  
50, 30 und 10 Pfg. nur allein  
bei: **Alb. Weller.**

Beste und billigste Bezugsquelle  
für garantiert neue, doppelt gereinigt und  
gewaschene, echt nordische

**Bettfedern.**

Wir versenden tollfrei, gegen Nachn. (jedem  
beliebige Quantum) **Gute neue Bett-  
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,  
1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima  
Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.  
80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M.  
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bett-  
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.;  
fein. **echt chinesisches Ganzdaunen**  
(sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.  
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Be-  
trägen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —  
Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford**  
i. Westf.

Paris 1889 gold. Medaille.

**500 Mark in Gold,**

wenn **Crème Grollich** nicht alle  
Hautunreinigkeiten, als Sommer-  
sprossen, Leberflecke, Sonnen-  
brand, Mitesser, Nasenröte etc.  
beseitigt und den Teint bis ins  
Alter blendend weiss und jugend-  
frisch erhält. — Keine Schminke!  
Preis 1 20 M. — Man verlange  
ausdrücklich die „preisgekrönte  
Crème Grollich“, da es wertlose  
Nachahmungen giebt  
**Savon Grollich**, dazu gehörige  
Seife, 80 Pfg.

**Grollichin - Schuppen - Crème,**  
bestes Mittel gegen Schuppen,  
1 20 M.

**Grollichs Hair Milkon,** das  
einfachst-verwendbare Haarfarbe  
Mittel, M. 2. — u. M. 4. —

Hauptdepôt **J. GROLICII, Brunn.**  
Zu haben in allen besseren  
Apotheken und Drogerien.

Welzheim: **H. A. Bilfinger.**

**Tuch- & Bukskin-Versand-Geschäft  
A. Schmid-Molfenter in Ulm a/D.**  
empfiehlt den Herren **Kaufleuten** und **Schneidern** seine  
reichhaltigen und elegant ausgestatteten **Musterkarten**  
zum Bezuge jedes beliebigen **Maasses** und zur dauernden  
Benützung unter günstigen Bedingungen zu **En gros**  
**Preisen.**



**Sempert & Krieghoff,**

30 e **Suhl** 30 e

**Waffenfabrik mit Dampftrieb.**

Es wird gebeten, bei Bestellungen genau so zu adres-  
sieren und sich auf die Anzeige dieses Blattes zu beziehen.

Lieferanten des Reichskommissars

**Majors von Wissmann.**

Vorteilhaftester Bezug von besten **Jagd-Gewehren,**  
**Büchsen** aller Systeme, zuverlässigen **Stoßflinten** und  
**Leihengs, Revolvern, Pistolen, Ladegerät** und  
**Wildladen.**

Neuheit: **— Pulvermikromass. —**

Spezialität:

**Dreiläufer** mit und ohne Hähne.

Hierdurch zur gefl. Nachricht, daß ich im Besitze einer Büchsen-  
flinte mit Einlegläufen von oben genannter Firma bin, dieselbe ist gut im  
Schuß, solid gearbeitet und kann daher diese Firma aufs wärmste empfehlen.  
Welzheim. **Chr. Bauer, Bijouteriegeschäft.**

Bestes gegen **Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer,  
Motten, Parasiten auf Haustieren** etc. etc.



**Zacherlin**

wirkt staunenswert! Es tötet — wie kein

zweites Mittel — jederlei Insecten und wird darum auch in der  
ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine  
Merkmale sind: 1. die verriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Welzheim bei Herrn **Albert Weller.**

**Lehr-Verträge** sind zu haben in der  
Buchdruckerei Welzheim.

**Verloren**

ging am Donnerstag nacht vom  
**Schäfersberg bis Schadberg** ein  
bereits noch neuer **Pferdetepich.**  
Der redliche Finder wolle solchen  
gegen gute Belohnung abgeben bei  
**Jakob Ziegele in Schadberg.**

**Bitte lesen**



Die allein echten **Spitzweg-  
Brust-Bonbons** à 20 Pfg.  
und 40 Pf., **Spitzweg-Brust  
Saft** à 50 Pfg. und 100 Pfg.  
sind überall zu haben. Um die  
richtigen zu bekommen, muß  
stets der Name **Carl Mill,**  
Ecke Hauptstätter- u. Christophs-  
straße **Stuttgart** verlangt  
werden.

NB. Die allein echten **Mill's-  
chen Spitzweg-Bonbons** und  
**Saft** sind nur zu haben bei:  
**G. Hohly, Welzheim, W.  
Stüber's W., Schwendt,  
W. F. Breitenbücher, Plü-  
ckerhausen.**

**Meinen Mitmenschen,**  
welche an Magenbeschwerden, Ver-  
daunungsschwäche, Appetitmangel etc.  
leiden, teile ich herzlich gern und  
**unentgeltlich** mit, wie sehr ich  
selbst daran gelitten, und wie ich  
hiervon befreit wurde.

Pastor **a. D. Rypke** in  
Schreiberhau, (Riesengebirge).



**ANKER-PAIN-EXPELLER**  
Dieses  
wahrhaft  
vollständige  
Hausmittel hat  
sich seit nunmehr 25  
Jahren als beste schmerz-  
stillende Einreibung bei  
Gliederreizen, Rheumatis-  
mus, Gicht usw. glänzend be-  
währt. Es hat in allen Ländern  
der Erde eine große Verbreitung  
und infolge seiner sicheren Wirkung  
eine so allseitige Anerkennung  
gefunden, daß es jedem Kranken mit  
Recht empfohlen werden darf.

Der **Anker-Pain-Expeller**  
hat seine hervorragende Stellung unter  
den schmerzstillenden Einreibungen sie-  
gerich behauptet, trotz mancherlei Un-  
seindung und trotz zahlreicher Nach-  
ahmungen; das ist gewiß der beste  
Beweis dafür, daß das Publikum sehr  
wohl das Gute vom Schlechten zu  
unterscheiden vermag.

Um keine wertlose Nachahmung zu  
erhalten, sehe man beim Einkauf nach  
unserer Fabrikmarke, dem roten Anker,  
und weise jede Flasche ohne diese  
Marke als unecht zurück. Zu haben  
in den Apotheken zum Preise von  
50 Pf. und 1 M. die Flasche.

Haupt-Depôts: **Marien-Apotheke**  
in Nürnberg; **Marien-Apotheke** in  
Augsburg; **Löwen-Apotheke** und  
**Ludwigs-Apotheke** in München und  
**Hirsch-Apotheke** in Stuttgart.

**Hinweis.**

Der heutigen Nummer  
unseres Blattes liegt der Preis-  
Courant für die Sommerfaison  
1895 des I. Versandt- u. Spezial-  
geschäftes von **Gehrüder J. u. P.  
Schulhoff** in München, Thal 71,  
Schützenstraße 8 und Hochbrücken-  
straße 3 bei.